

RCW-Kurzinformation

3 / 81

Liebe Clubmitglieder, liebe Ruderkameraden!

1. Bitte, merken Sie sich folgende Termine:

12. Februar 1982, 20.00 Uhr, Jahreshauptversammlung
20. Februar 1982 Karneval

2. Ein Höhepunkt im Herbstprogramm war der 85. Geburtstag unseres immer noch aktiven Ruderkameraden Lutz Döpfer. Sein Geburtstag war am 31.10., und ihm zu Ehren gab der Ruderclub am 29.11. einen kleinen Empfang. Lutz Döpfer ist seit 1914 Mitglied des RCW und damit das älteste aktive Mitglied unseres Clubs. 1919, nach Rückkehr aus dem 1. Weltkrieg, gewann er sein 1. Rennen und 28 Jahre später, 1947, war zum letzten Mal erfolgreich. Insgesamt hat er 35 Siege errungen, eine stattliche Zahl, denn in seiner Renn-Hoch-Zeit war das Angebot der Regatta-Veranstaltungen weit geringer als heutzutage. Wieviel Kilometer er in seiner langen Ruderlaufbahn gerudert hat, kann man nur schätzen, aber so rund dreimal um den Erdball werden es wohl gewesen sein. Noch im Frühjahr dieses Jahres hat er mit Werner Schöneberg - auch schon 74 Jahre alt - eine Wanderfahrt auf der Mosel gemacht. Lutz Döpfer hat als Sportler für uns Maßstäbe gesetzt, an denen wir uns alle messen sollten. Fritz Braun hat in gewohnt meisterhafter Manier zum Geburtstag ein Gedicht gemacht, das auch allen am Empfang nicht teilgenommenen Clubmitgliedern nicht vorenthalten sein soll. Es ist als Anlage dieser Kurzinformation beigelegt.
3. Das Ruderjahr brachte für Volker Grabow noch einmal einen schönen Erfolg. Bekanntlich war er Ende Juni mit seinem Bruder Guido und zwei Dortmundern schon nationaler Meister im Vierer ohne Steuermann geworden. Dann gelang es dieser Mannschaft zwar nicht, sich für die Weltmeisterschaft in München zu qualifizieren, aber Volker kam in die neu gebildete Crew aus Witten, Karlsruhe, Bonn und Berlin. Die Zeit war für diese Mannschaft nun zu kurz, um eine Einheit zu bilden und so ruderten sie letztlich nur im kleinen

Finale. Dort aber wurden sie Sieger, und wir meinen, ein 7. Platz unter den Besten der Welt ist auch eine stolze Leistung. Herzlichen Glückwunsch.

Außerdem startete er zusammen mit seinem Bruder bei den Nordrhein-Westfälischen Landesmeisterschaften Anfang Oktober auf dem Harkortsee im Zweier ohne Steuermann. Sie gewannen ihr Rennen überlegen vor Hansa Dortmund und ETuF Essen. Und schließlich gewannen sie zusammen mit Alfred Thüner und Ulrich Gründling noch den Meistertitel im Vierer ohne Steuermann. Für Volker und Guido Grabow waren das Meistertitel Nummer drei und vier nach dem Sieg bei der internationalen belgischen Meisterschaft und der schon genannten nationalen deutschen Meisterschaft.

4. Für unsere jüngsten Ruderer war die abgelaufene Saison sehr erfolgreich. Insgesamt wurden 32 Siege errungen und 30 Mal landete man auf dem zweiten Platz. Zu den Erfolgen, über die schon in den letzten Kurzinformationen berichtet worden war, kamen Erfolge in Oberhausen, Limburg und Münster hinzu. 8 Siege waren es in Oberhausen, 5 in Limburg und noch einmal 8 in Münster. Daran beteiligt waren Annette Schulz, Peter Lüneburg, Frank Sprengel, Stefan Locher, Nikolai Locher, Mathias Locher, Karl Biedermann, Tim Wehmann und Mathias Kirsch. Alle seien für ihre guten Leistungen herzlich beglückwünscht. Dank aber auch an Uwe v. Diecken, Sigrun v. Diecken und Thomas Rolffs, die als Betreuer unserer jüngsten Ruderer wahrlich vorbildliche Arbeit geleistet haben.
5. Einen guten Verlauf nahm auch wiederum die 59. Bochum-Wittener-Herbstregatta. Zwar war die Beteiligung diesmal schwächer als sonst, was auch mit den späten Sommerferien in Nordrhein-Westfalen zusammenhängen mochte, aber dem organisatorischen Ablauf kam das zugute. Spannend waren auch die Rennen, und wenn sich von den Wittenern nur insgesamt 3 Boote als erste platzieren konnten, so taten sie dies doch um so überzeugender. Es waren dies: Philipp Staab im Junior Einer B II und Volker Bogun, Klaus Diergarten, Volker Grabow und Alfred Thüner im Männer-Vierer o.St. A I bzw. im Männer-Vierer m.St. A I, im letzteren Boot mit Michael Kogelheide als Steuermann.

6. Zum 11. Male starteten Wittener Boote wieder beim Rhein-Marathon am ersten Oktobersamstag von Leverkusen bis Düsseldorf. Die beteiligten Boote belegten gute Mittelplätze bzw., wie schon in den letzten Jahren, den letzten Platz, der ein Faß Bier einbrachte. Das ist bekanntlich nicht so einfach, denn man muß haarscharf an der Höchstzeit von 3 Stunden und 30 Minuten vorbeifahren. Das ist Präzisionsarbeit.

Die Wanderruderer hatten während der Ferienzeit zwei Boote an die Weser gelegt. An fast jedem Wochenende waren in wechselnder Zusammensetzung Clubmitglieder dort, um kleine Wanderfahrten einzulegen.

Den Abschluß der Wanderruderer-Saison bildete dann die Ems-Fahrt vom 25. bis 27. September von Greven bis Lingen, an der 7 Ruderkameraden teilnahmen.

Nach langer Zeit veranstaltete der Club zum Abschluß der Saison wieder eine Clubregatta. Bei lebhafter Beteiligung wurden 3 Pokale ausgefahren. Und das waren die Sieger: "Dresdner Bank-Pokal" - Doppel-Vierer mit Steuermann: Knoop, Biedermann, Locher, Winkler, St. Locher als Steuermann. "Wüstenfeld-Pokal" - Doppel-Zweier mit Steuermann: Wegermann, Winkler, Schlappkohl als Steuermann. "Lochner-Pokal" - Renn-Vierer mit Steuermann: Beck, Dönnhof, Borschinski und Bartsch.

7. Unsere Vergnügungskommission hat sich wieder viel Mühe gegeben und den diesjährigen Herbstball als Weinfest festlich ausgestattet. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen und stellte manche Veranstaltung an anderen Orten und im anderen Rahmen in den Schatten. Nur die Besucherzahl ließ ein wenig zu wünschen übrig, aber das ist ein Problem, das nicht erst seit gestern besteht. Diejenigen die da waren, waren sehr zufrieden und haben ihr Kommen nicht bereut.

Lebhaft ging es auch am 6. Dezember beim Nikolaufest zu, waren doch 32 Kinder zugegen, um sich die Lehren und Mahnungen des Nikolaus mehr oder weniger zu Herzen zu nehmen. Wo die nur alle herkamen? In den vergangenen Jahren war die Kinderzahl immer kleiner geworden, doch man soll die Hoffnung nicht aufgeben - so schnell ändern sich die Zeiten.

8. Aus dem Bereich "Personalien" haben wir zunächst die traurige Nachricht mitzuteilen, daß im Mai dieses Jahres Paul Borgmann (83 Jahre alt) und Bruno Böcker (84 Jahre alt) verstorben sind. Beide gehörten nach dem 1. Weltkrieg bis in die 50er Jahre hinein zu den Stützen des RCW. Paul Borgmann war bereits 1919 Steuermann des sog. Ostermann-Vierers, Bruno Böcker war noch in den 50er Jahren Trainer und stellvertretender Rudervart. Wir möchten auch an dieser Stelle beiden Ruderkameraden noch einmal unseren Dank für ihre Tätigkeit im Club aussprechen. Auch sie gehören in die Schar der Männer, die aus unserem Club den RC-Witten gemacht haben.

9. Nachstehende Ruderkameraden hatten in der Zeit von August bis Dezember Geburtstag. Auch hier noch einmal herzlichen Glückwunsch!

Lutz Döpfer	31.10.96	85 Jahre
Dr. Walter Zeppenfeld	31.12.01	80 Jahre
Wilhelm Düchting	11.08.11	70 Jahre
Dr. Hans Untermann	26.10.11	70 Jahre
Hubert Deppe	12.09.16	65 Jahre
Dr. Fritz Husser	21.11.16	65 Jahre
Karl Heinz Sim	11.08.21	60 Jahre
Rosemarie Voltz	23.08.21	60 Jahre
Karl Steuber	09.10.21	60 Jahre
Jochen Jesinghaus	03.11.21	60 Jahre
Wolfgang Hey	05.12.21	60 Jahre
Etzel Winkler	15.09.31	50 Jahre
Gerd Lochner	11.10.31	50 Jahre



rudern

macht

Freude!

Jeder, der sich Rud'rer nennt,
unseren Lutz Döpper kennt,
hat er doch in jungen Jahren
für uns manchen Sieg gefahren.
Erst im Vierer, dann im Einer
schnell wie er war selten einer
den letzten Sieg mit 51 Jahren
hat in Witten er gefahren
damit war'n es fünfunddreißig
ja, der Lutz war furchtbar fleißig.
Noch mit 75 Jahren
sah man ihn im Achter fahren
und das nicht mit alten Säcken
nein, mit lauter jungen Recken
fehlt einmal ein Steuermann
weiß man, wen man fragen kann
stets ist er zur Hilf' bereit
ja, so war er alle Zeit!
Wer so den Gen'rationskonflikt
gleich im Handumdrehn erstickt
ist als Austund aller Tugend
stets ein Vorbild für die Jugend
Vor uns war man auch nicht dumm
nahm ihn in den Vorstand drum
wo er dann, - wie immer rege -,
brachte allerhand zuwege.
Später dann, als Pensionär
war auch Wanderrud'rer er
auf der Mosel und der Saar
war er schon so manches Jahr
hat sie sich schon angeschaut
als sie noch nicht aufgestaut.
Ruhig sah man ihn schon zieh'n
mal von Ingolstadt bis Wien

kaum daß er dann Zeit mal hatte
war er auf Holstein's Seenplatte.
Die Berichte von den Fahrten
konnten alle kaum erwarten
auch von Ems, der Fulda, Weser
weiß schon der geneigte Leser
auch daß er schon auf dem Main
wo man trinkt den erd'gen Wein.
Wem das Bier stets gut geschmeckt
hat auch mal an Wein geleckt
drum befuhr er auch die Nahe
wo man ist ihm dann sehr nahe
mit 'ner Crew von vier mal hundert Jahren
hat den Neckar er befahren
Sorpe, Dümmer, Okertal
ja, dort war er auch schon mal.
Wer das hört, der fragt sich bald
wird der Kerl denn niemals alt?
Ach, ich glaub, der ist noch schlauer
als der Konrad Adenauer
hätt der uns Rudern sich beworben
wär er heut noch nicht gestorben
drum lieber Lutz, bleib froh und heiter
und ruder noch ein bißchen weiter.
Wir haben lange nachgedacht,
was Dir ein wenig Freude macht,
als herzlich Dankeschön des Clubs.
Nun gebt den Beiden einen Schubs!
Mit diesen Skulle ohn' Gummigriff
hab' Freude noch in Deinem Skiff.
Du tatest für uns Aktive viel
drum,
stets 'ne Handbreit Wasser unterm Kiel.

Lutz Döpper zum 85. Geburtstag

Fritz Braun

Fritz Braun